

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 48

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Bücher des Humors und der Satire

erschienen im Nebelspalter-Verlag Rorschach

**C. Böckli's** zwei Bände:

**Abseits vom Heldentum**  
in Halbleinen Fr. 8.—

**Seldwylereien**  
in Halbleinen Fr. 10.—



Böcklis Griffel ist einfach einzigartig. Wenn man schon an seinen häufigen Helgen und Versen im Nebelspalter seine helle Freude hat, so offenbart sich erst recht aus der Zusammenstellung in den beiden Büchern die ganze Kraft seines Stils in Wort und Bild. Das ist ja gerade das Einzigartige an seiner Begabung, daß er beides beherrscht, wie weiland Wilhelm Busch.

## 40 farbige Bilder von Schoenenberger

dem populären Mitarbeiter des Nebelspalters, der sich durch seine satirisch-fröhliche Kunst einen außerordentlich großen Freundeskreis erwarb.

Als offene Blätter in hübscher Mappe Fr. 8.—.

## Giovannetti

### Gesammelte Zeichnungen

Ein Band köstlichsten Humors



Giovannetti, ein junger, in Basel aufgewachsener Künstler, gehört zum Typus jener Schaffenden, die strengste Selbstkritik an ihre Arbeiten legen. Die reichen Früchte seines Schaffens genießen wir lachend und staunend, freuen uns an dem wahrhaft meisterlichen Strich, an der künstlerischen Darstellung der übermütig durcheinander purzelnden Einfälle und an der Ausdrucksart und Klarheit dieser reinen Bildsprache. 70 Zeichnungen.

235×210, Preis Fr. 18.—

In Vorbereitung:

Giovannetti: Aus meiner Menagerie.



## Gegen rote und braune Fäuste

380 Zeichnungen aus dem Nebelspalter von 1932 bis 1945 gegen braunen und roten Terror aus den schlimmsten Zeiten, da die braune Flut emporgetrieben wurde.

Preis in Halbleinen Fr. 18.—

## C. A. Loosli: Erlebtes und Erlauschtes

Aus dem Buch spricht die Freude des Verfassers an dem urwüchsig witzigen und schlagfertigen Humor seines Stammes und Volkes.

200 Seiten in Halbleinen Fr. 7.—.

## Unsterbliche Redner-Typen

wie der große französische Künstler Gustave Doré sie gesehen hat

Einführung  
von Edwin Wieser



National-Zeitung, Basel:

Auf rund 60 Blättern sind in diesem vorbildlich gedruckten und ausgestatteten Buch die Zeichnungen wiedergegeben, die der französische Illustrator und Karikaturist Gustave Doré (1832—1883) von den Rednern entwarf, die 1871 auf der Tribüne der französischen Nationalversammlung erschienen — wie sie aber auch, mit geringen Abwandlungen, auf allen anderen Rednertribünen der ganzen Welt zu Hause sind. Diese Allgemeingültigkeit der charakterisierenden Meisterzeichnungen Dorés hat Edwin Wieser in seiner Einführung, die zunächst einen kurzen Abriß der Geschichte und des Wesens der Karikatur vermittelt, mit vollem Recht hervorgehoben — und er war wohl auch im Recht, als er unter diese «zeitlosen und doch ewig zeitgemäßen» Karikaturen kurze Texte setzte, «die unserem heutigen schweizerischen Empfinden entsprechen». Der politisch-erzieherische Charakter dieser Karikaturen wird dadurch noch unmittelbarer.

136 Seiten (60 Portraits) Halbleinen Fr. 7.—